

Anzeige

«HMO-Ärzte sind Teamplayer und stehen zu einem zeitgemässen Lebensentwurf»

Dr. med. Christian Simonin ist Facharzt für Allgemeinmedizin FMH sowie Innere Medizin FMH und war bis Ende 2005 Geschäftsführer eines medizinischen Callcenters. Seit Anfang 2006 ist er Leitender Arzt der Sanacare HMO-Praxis in St. Gallen. Wir haben ihn gefragt, was für die Arbeit in einer HMO-Praxis spricht.

Herr Simonin, warum entschieden Sie sich vor über einem Jahr, eine neue HMO-Praxis zu übernehmen und zu leiten?

Dr. med. Christian Simonin: Ich habe bis ins Jahr 2000 ausschliesslich klinisch gearbeitet, bevor ich dieses Callcenter aufgebaut und geleitet habe. Nach sechs Jahren fehlte mir der direkte Pa-



Dr. med. Christian Simonin, Leitender Arzt Sanacare HMO-Praxis St. Gallen

tientenkontakt. Der Zeitpunkt für den Wechsel war günstig: Die Aufbauphase der Firma war abgeschlossen und mir bot sich die Chance, etwas Neues anzupacken und das Projekt einer HMO-Praxis in St. Gallen zu realisieren. Ich habe mich dafür entschieden, weil ich mein medizinisches Können und mein Wissen aus dem Nachdiplomstudium in Management und Betriebswirtschaft nutzen kann.

Als ausgewiesener, erfahrener Fachmann und erfolgreicher Unternehmer hätten Sie Ihre eigene Praxis eröffnen können. Warum haben Sie das nicht getan?

Simonin: Die Einzelpraxis ist für mich – zumindest in Städten und Agglomerationen – anachronistisch. Neben der Quali-

tät der Medizin muss heute auch die Qualität der Strukturen und Prozesse stimmen. Die Investitionen dafür sind so hoch, dass eine Einzelpraxis kaum noch wirtschaftlich zu führen ist. Ein weiterer Vorteil der Gruppenpraxis ist der Erfahrungsaustausch unter den Ärzten. Ausserdem vertreten wir uns gegenseitig und stellen die kontinuierliche Patientenbetreuung sicher, dies ohne Informationsverluste dank elektronischer Patientenakte.

Die Systementwicklung im Gesundheitswesen interessiert mich stark. Ich bin überzeugt, dass nur die ökonomische Mitverantwortung der Ärzte – und hier meine ich nicht nur die Mikroebene ihrer Praxis, sondern auch die Makroebene – die Effizienz unseres Gesundheitswesens nachhaltig verbessern wird.

Gibt es Ärzte, die sich besser dafür eignen, in einer HMO-Praxis zu arbeiten? Ich denke da weniger an fachliche Fähigkeiten als an charakterliche Eigenschaften.

Simonin: Ärzte in einer HMO-Praxis zeichnen sich durch zwei Besonderheiten aus: Sie sind Teamplayer und sie stehen zu einem zeitgemässen Lebensentwurf. Arbeit, Freizeit und Familie sollen im Gleichgewicht sein. Das ist in einer HMO-Praxis gut möglich: Viele Ärzte arbeiten Teilzeit, was in einer Einzelpraxis aus wirtschaftlichen Gründen kaum zu realisieren ist. Die leitenden Ärzte müssen ausserdem Führungsqualitäten mitbringen und den Drang verspüren, gegebene Strukturen zu hinterfragen und allenfalls zu verändern.

Ihre HMO-Praxis ist inzwischen über ein Jahr offen. Welche Erfahrungen haben Sie in dieser Zeit mit Ihren Patienten und Mitarbeitenden gemacht?

Simonin: Die HMO-versicherten Patienten sind nach ihrem ersten Kontakt überrascht, was und wie viel wir ihnen bieten. Sie spüren, HMO ist kein Sparmodell, sondern effizient und zeitgemäss. Unsere Patienten denken und handeln eher wirtschaftlicher als andere. Ihnen fällt beispielsweise auf, dass wir Generika abgeben, und sie reagieren positiv darauf. Wir haben inzwischen auch viele nicht HMO-versicherte Patienten. Ich denke, wir profitieren dank der hohen Qualität unserer umfassenden medizinischen Betreuung stark von der Mund-zu-Mund-Propaganda.

Unsere Mitarbeitenden wollen etwas Neues gestalten und sind darum hoch motiviert. Alle schätzen ihren modernen Arbeitsplatz, unsere zeitgemässen Strukturen und Prozesse sowie die überdurchschnittlich guten Rahmenbedingungen.

Würden Sie sich heute wieder für diesen Schritt entscheiden?

Simonin: Ja, ohne Wenn und Aber. ♦

Das Interview führte Roger Hausmann, selbstständiger Texter und freier Publizist in Winterthur (www.schreibwerkstatt.ch).